

Herr Quast bemerkte, dass nach Aussage der Vorlage der „zuständige Fachausschuss“ erst im II. Quartal wieder tagen würde. Damit sei scheinbar nicht der GuB gemeint und nun fände eine Beratung im Rat statt. Dies könne erklärt werden. Zudem würde gefragt, um wie viele LEDs es denn ginge, wenn der Kostenrahmen bei 250.000 EUR läge. Zudem wäre es interessant zu erfahren, wie genau der Prozess sei, also ob die LEDs geliefert würden und dann vom Bauhof eingebaut würden.

Herr Kallenbach sagte, dass es formal in den GuB gehöre. Da Man es zeitlich allerdings nicht mehr in die letzte Sitzung des GuB habe einbringen können, sei man daher in die Sitzung des Rates gegangen. Man habe sich auf ein bestimmtes System geeinigt. Man beabsichtige, mit den LEDs den Strom zu reduzieren. Zunächst habe man den Fokus, Energie zu sparen bei besserer Ausleuchtung.

Herr Metz regte an, dass hier nochmal eine Beratung im GuB stattfinden könne, eine Art Follow up-Termin. Zudem müsse der Beschlussvorschlag abgeändert werden, weil der Haushaltsansatz erhöht worden sei, daher auf 450.000 EUR.

Herr Gleß zeigte sich mit der Erhöhung des Betrages einverstanden, da er zuversichtlich sei, dass dies geleistet werden könne.